

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 28. Juni 2020 14:36**

## Zitat von FLIXE

Es ist auch logisch, dass es im Moment kaum ein Infektionsgeschehen in Schulen gibt, da es überhaupt nur noch sehr wenige Infizierte in Deutschland und wahrscheinlich auch in der Schweiz gibt.

Wenn das so logisch ist, warum wird dann immer wieder behauptet, dass von den Schulen eine besonders grosse Gefahr ausgeht? Das ist einfach falsch. Punkt. Solange es noch aktive Infektionen in einem Land gibt, egal wie wenige, gibt es eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür, dass das Infektionsgeschehen wieder Fahrt aufnimmt. Wie gross diese Wahrscheinlichkeit ist, das hängt vom individuellen Verhalten der betroffenen Personengruppen ab, genau damit beschäftigt sich die Epidemiologie. Es spielt an diesem Punkt keine Rolle ob Drosten nun herausgefunden hat, dass infizierte Kinder genauso viele Viren wie infizierte Erwachsene im Rachen haben. Es spielt auch keine Rolle, ob in Schweden genauso viele Kinder wie Erwachsene seropositiv sind. Die Frage war NIE ob sich Kinder überhaupt infizieren oder andere infizieren können, ich glaube das hat NIE irgendjemand, der noch klar bei Verstand ist behaupten wollen, dass das nicht so ist. Es geht und ging die ganze Zeit darum, wie gross das Potential ist, dass von Schulen grosse Infektionsketten aka "Superspreadings" ausgehen. Solange die Bedingungen drumherum gut sind, sind Schulen GANZ OFFENSICHTLICH kein Problem. Da brauch ich keine "Studie" dazu, was soll denn die zeigen außer unsere Zahlen zusammenzufassen und dann unterschreibt ein Herr Prof. Dr. Drosten oder wer auch immer damit es wahr ist oder wie?

## Zitat von FLIXE

Es muss auch einen Unterschied zwischen schwedischen und israelischen Schulen geben. Hier sollte man ansetzen und vor allem das Infektionsgeschehen in israelischen Schulen viel genauer untersuchen und beschreiben.

Wenn's Dich wirklich interessiert, dann lies doch nach was passiert ist anstatt weiter rumzuspekulieren. Sowohl in Schweden als auch in der Schweiz waren bis zuletzt die Schulen der Sekundarstufe II sowie die Universitäten geschlossen bzw. im Fernunterricht. In Israel nicht. Epidemiologisch gesehen ist das ein riesen Unterschied, vor allem dann, wenn Jugendliche zugleich die Möglichkeit haben, sich auf irgendwelchen Todsauf-Partys massenhaft zu infizieren. Genau DAS ist in Israel passiert und dann wurde es aufgrund von schnöder Fahrlässigkeit an die Schulen verschleppt. Ich wiederhole mich an der Stelle gerne: 7jährige Primarschüler oder 14jährige Sekundarschüler gehen nicht an Todsauf-Partys.

Die Prioritäten werden ganz einfach vollkommen falsch gesetzt und von Leuten wie Dir und noch so einigen anderen, die hier regelmässig ihre Besorgnis um den Schulbetrieb äussern, wird dies auch noch unterstützt. Bildung ist ein Grundrecht, Saufen und Reisefreiheit aber nicht. Der Staat muss endlich zusehen, dass die Bedingungen für einen uneingeschränkten Regelbetrieb an den Schulen geschaffen werden und zwar mit Massnahmen, die das Infektionsgeschehen in der GESAMTEN Gesellschaft weiter eindämmen. Wenn man nun feststellt, dass Infektionen z. B. wieder aus dem Ausland eingeschleppt werden, dann ist nicht die Konsequenz "Schulen zu", sondern dann ist die Konsequenz "Reisefreiheit aus". Wenn man weiterhin feststellt, dass grosse Schlachtbetriebe ein Problem sind, dann ist die Konsequenz wiederum nicht "Schulen zu" sondern "Schlachtbetrieb zu". Wenn sich zeigt, dass Nachtclubs immer wieder zum Problem werden, dann ist die Konsequenz immer noch nicht "Schulen zu" sondern "Nachtclubs zu". Ist dass denn so schwer zu begreifen, dass man das Problem dort angehen muss, wo es entsteht?